

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Gerd Steinwascher: Neues aus dem Niedersächsischen Landesarchiv -
Standort Oldenburg

Gerd Steinwascher

Neues aus dem Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Oldenburg

Anfang Januar 2015 erfolgte der Umstieg des Niedersächsischen Landesarchivs von AIDA auf ARCINSYS, eine Abkürzung, die für Archivinformationssystem Niedersachsen steht. Die gemeinsam mit dem Land Hessen entwickelte Software begleitet nunmehr nicht nur das Archivpersonal durch den Arbeitstag, auch der Benutzer muss die Software nutzen, um zu recherchieren und Archivalien zu bestellen. Es war schon ein spannender Augenblick, als das alte System abgeschaltet und das neue eingeschaltet wurde. Das Ergebnis ist bisher durchaus erfreulich. Die Benutzerinnen und Benutzer des Landesarchivs haben das neue System gut angenommen, viele gaben eine positive Rückmeldung, Beschwerden haben wir so gut wie nicht vernommen. Alle (und dies sind nicht unbedingt die älteren!) Benutzerinnen und Benutzer, die keine Erfahrung mit dem Internet bzw. keinen Zugang zu diesem haben, seien beruhigt: Im Archiv stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, die jedem – und auch mit der nötigen Geduld – helfen, mit ARCINSYS umzugehen.

Das Programm wird ständig weiter entwickelt. Im Laufe des Jahres wurden auch die niedersächsischen Kommunalarchive, die bis 2015 AIDA genutzt haben, auf ARCINSYS umgestellt. Für die Kreisarchive des Oldenburger Münsterlandes und die Stadtarchive von Vechta und Cloppenburg (natürlich auch für den Altbestand der Stadt Friesoythe) gilt dies ohnehin, da sie Deposita des Landesarchivs sind. Die Zahl der Archive, die den Weg zu ARINSYS mitgehen, wird sicherlich noch steigen, wenn sich die Attraktivität und die Benutzerfreundlichkeit erwiesen und herumgesprochen haben. Viele nutzen bereits die „Google-Funktion“ des Systems, die nunmehr eine sehr schnelle Suche im Gesamtbestand des NLA erlaubt. Es sei aber nochmals darauf verwiesen, dass dies nicht in jedem Fall die Beratung ersetzt, die ein



Facharchivar weiterhin jedem Nutzer des NLA bieten kann und auch weiterhin bieten wird.

Bestände der aufgelösten Amtsgerichte Lönningen und Friesoythe

Das noch beim Amtsgericht Cloppenburg lagernde Altschriftgut der 1972 bzw. 1974 aufgelösten Amtsgerichte Lönningen und Friesoythe ist kürzlich an das Archiv abgegeben worden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Handels-, Vereins-, Genossenschafts- und Güterrechtsregister der beiden Amtsgerichte sowie um die zugehörigen Registerakten, von denen eine größere Auswahl für archivwürdig befunden wurde. Entscheidend für die Auswahl der Handelsregisterakten war die Bedeutung der betroffenen Firma in der Region, die Dauer ihres Bestehens und die Aussagekraft der Akte in Bezug auf die (wirtschaftliche) Entwicklung der Firma. So konnte die Handelsregisterakte der 1908 in Hannover gegründeten, 1915 nach Halberstadt verlegten und nach der Enteignung durch die sowjetische Besatzungsmacht 1948 schließlich nach Lönningen gezogenen Firma „Friedrich Graepel Press- und Stanzwerk Siebfabrik GmbH“ mit einer Laufzeit von 1947 bis 1963 übernommen werden, die unter dem Namen „Friedrich Graepel AG“ bis heute fortbesteht (Quelle für die Daten: <https://www.graepel.de/unternehmen/125-jahre-graepel/>). Auch die Akte des „Vereins zur Förderung des Baues der Bürgerschule und sonstiger Interessen der Stadtgemeinde Friesoythe e.V.“, der in den 1920er-Jahren den Bau der Bürgerschule ermöglichte, wurde für das Archiv gesichert (vgl. <http://www.bbs-friesoythe.de/component/content/article?id=389:-schule-wird-fuer-zukunft-fit-gemacht&catid=46:2013&Itemid=213>).

Neben den Registern und Registerakten konnten Todeserklärungen des Amtsgerichts Lönningen aus den Jahren 1920 bis 1926, Strafsachen des Amtsgerichts Lönningen von 1924 bis 1969 und Entmündigungssachen des Amtsgerichts Friesoythe aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg übernommen werden. Zwar handelt es sich bei den vor dem Amtsgericht verhandelten Strafsachen meist um kleinere Delikte wie Diebstahl und Bettelei, doch geben die Akten interessante Einblicke in die Rechtspraxis und die Lebensumstände der jeweiligen Epoche. Wurden in der Zeit der Weimarer Republik vorwiegend Fälle von Einbruch und Diebstahl verhandelt, so spiegeln die Prozesse der Jahre 1933 bis

1945 die Eingriffe der Nationalsozialisten in die Zuständigkeitsbereiche des bestehenden Justizapparates: Da man nun bereits wegen Diebstahls vor ein Sondergericht gestellt werden konnte, hatten die Amtsgerichte nur noch Bagatelldelikte wie Schulschwänzen und die Übertretung der Verdunkelungsverordnung in den Abendstunden zu verfolgen. In den Hungerjahren nach dem Zweiten Weltkrieg standen die meisten Angeklagten wegen Schwarzschlachtungen und Lebensmitteldiebstahl vor Gericht. Dass man vom Krieg bald nichts mehr wissen wollte, zeigen die übernommenen Entmündigungsfälle. Hier wurden Menschen für „geistesschwach“ bzw. „geisteskrank“ erklärt, die man heute aufgrund traumatischer Erlebnisse während des Krieges vermutlich wegen posttraumatischer Belastungsstörungen behandeln würde. Die Akten der Amtsgerichte Lönigen und Friesoythe bilden damit eine wertvolle Ergänzung der bereits im Archiv vorhandenen Überlieferung.

Zuwachs beim Schularchiv Antonianum Vechta

Einen besonders eindrucksvollen Zuwachs hat das Schularchiv des Antonianums Vechta erfahren. Im Beitrag von Bernhard Stegemann in diesem Jahrbuch ist ein Bild des Löninger Pastors Anton Zumbrägel (1870-1944) abgedruckt, das aus einem Fotoalbum des Vechtaer Gymnasiallehrers Professor Theodor Düttmann (1829-1906) stammt. Dieser erhielt es sicherlich von ehemaligen Schülern oder der Schule zu seiner Goldenen Hochzeit am 2. September 1906. Später wurde es von der Familie Düttmann dem Gymnasium Antonianum übereignet. Die Existenz dieses Albums ist nicht unbekannt geblieben, doch befindet es sich, nachdem die Namen der Abgebildeten, ihre Berufe usw. im Jahr 2008 durch Praktikanten des Offizialatsarchivs Vechta erfasst worden sind, mittlerweile wieder im Schularchiv des Antonianums, das in Oldenburg im Landesarchiv verwaltet wird (Rep 723 Akz. 2012/023 Nr. 1176). Der hölzerne Buchdeckel des ungewöhnlich großformatigen und prachtvoll gestalteten Albums (B 41 x 52 cm) ist mit Leder und Metallecken beschlagen und wirkt von außen, auch aufgrund einer Adam-und-Eva-Darstellung auf der Vorderseite, fast wie eine Prachtbibel. Das kolorierte Vorsatzblatt mit Porträts des Jubelehepaars, Ansichten der Schule und z.T. illuminierten Schrift wurde von einem H(einrich) Horstmann in Düsseldorf erstellt. Jede Seite enthält acht Porträts mit von den Dargestellten in der Regel selber geschriebenen

Namen, Beruf, Wohnort, Schulzeit und Abiturjahrgang. Eröffnet wird der Reigen durch Bernhard Brägelmann, Abiturient 1857 und später Chronist des Antonianums, Karl Willoh ist präsent, auch der Oldenburger Bürgermeister Tappenbeck und viele andere. Insgesamt sind beachtliche 254 Felder gefüllt, davon jedoch 15 Felder nur mit Angaben zur Person ohne Bild, so leider auch bei Kardinal von Galen, Abiturient 1896. Erwartungsgemäß ist der Anteil von Antonianern, die geistliche Berufe ergriffen haben, sehr hoch, danach folgen Ärzte, Juristen und höhere Verwaltungsbeamten. Lange hat sich Prof. Düttmann dieser bemerkenswerten Schülerbildergalerie nicht mehr erfreuen können, da er am 7. September 1906, fünf Tage nach dem großen Fest, unerwartet verstarb.

Landkreisüberlieferung im Landesarchiv

Nach den umfangreichen Übernahmen aus der Landkreisverwaltung in Cloppenburg im Jahre 2014, die auch 2015 weiter erschlossen worden sind, stand Anfang des Jahres 2015 die Abgabe eines zentralen Teils von Akten aus der Altregistratur der Landkreisverwaltung Vechta an. Dabei handelt es sich einerseits um ca. 3,2 lfd. Meter Akten mit Protokollen der Kreistags- und Kreisausschussprotokolle. Diese für die Geschichte des Landkreises wichtige Überlieferung beginnt mit der Eröffnungssitzung des ersten Kreistages am 19. Oktober 1945. In die Wege geleitet hatte diese neue Form der kommunalen Demokratie die für Vechta zuständige britische Militärregierung. So verwundert es auch nicht, dass in diesem Protokoll u.a. die Rede des britischen Colonels Dillon überliefert ist. Die Sitzungen des Kreistags sind derzeit bis zum Jahr 2001 im Landkreisarchiv gesichert und – soweit die Sperrfristen abgelaufen sind – benutzbar. Des Weiteren wurden auch die Protokolle der Sitzungen des Verwaltungsausschusses bzw. des Kreisausschusses ins Archiv übernommen. Auch diese reichen bis zum Jahr 2001. Sie ergänzen durch ihre Beschlüsse und Ausführungen zu entscheidenden Themen der Kreispolitik die Dokumentation zur Entwicklung des Landkreises CLoppenburg.

Eine weitere Abgabe von Verwaltungsakten vervollständigt den Blick auf die Landkreisarbeit von der Nachkriegszeit bis in den 1990er-Jahre hinein. Hierzu wurde ein Teil der in der Registratur vorhandenen Akten bewertet und ins Archiv übernommen. Insbesondere handelt

es sich dabei um Akten des Hauptamtes sowie der ehemaligen Kommunalaufsicht. Neben der Überlieferung von kommunalpolitischen Entscheidungen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden verbergen sich in den Akten auch Dokumente zu bedeutenden Ereignissen für die Landkreisverwaltung, so etwa Informationen zur Feier zum 50. Jubiläums des Landkreises oder über die Besuche hochrangiger Personen. Diese Abgabe hat einen Umfang von ca. 11 lfd. Metern und wird derzeit noch erschlossen und archivgerecht verpackt. Demnächst werden auch diese Akten über die Online-Datenbank www.arcinsys.niedersachsen.de zu recherchieren sein und können im Lesesaal des Landesarchivs in Oldenburg eingesehen werden.





LANDKREIS Cloppenburg

Einwohner: 162.350; Geburten: 1.697; Sterbefälle: 1.443; Saldo: +254;
Zuzüge: 17.910; Fortzüge: 16.034; Saldo: +1.876; Saldo insg.: +2.130



Gemeinde Barßel

Einwohner: 12.593; Geburten: 92; Sterbefälle: 132; Saldo: -40;
Zuzüge: 795; Fortzüge: 659; Saldo: +136; Saldo insg.: +96

2014

- 02. - 13.07. Sportwoche beim SV Harkebrügge
- 05. - 06.07. Schützenfest der Schützengilde Barßel
- 27.07. Open-Air-Gottesdienst der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Elisabethfehn am Barßeler Hafen
- 01. - 09.08. Messdienerwallfahrt nach Rom
- 09. - 17.08. Ferienfreizeit für Jungen und Mädchen in Hirschberg, Sauerland
- 16. - 18.08. Volksschützenfest in Neuland
- 22.08. 7. Barßeler Hafenfestlauf
- 22. - 24.08. 35. Barßeler Hafenfest
- 07. - 08.09. Schützenfest Harkebrügge
- 14.09. Handwerker- und Brauchtumsmarkt am Dorfgemeinschaftshaus Elisabethfehn
- Fest der Begegnung rund um das Pfarrheim in Barßel
- 27.09. Oktoberfest des Musikvereins Harkebrügge
- 28.09. Tag der offenen Tür der Feuerwehr Barßel
- 14.11. Lichterfest auf dem Schulhof der Marienschule Barßel
- 30.11. Adventstreff des Aktivkreises Harkebrügge
- 05.12. Der Nikolaus läuft mit der MS-Spitzhörn im Barßeler Hafen ein
- 07.12. Adventstreff im Garten des Pfarrheims in Barßel



Bei dem Tag der offenen Tür anlässlich der Einweihung der Erweiterung des Feuerwegerätehauses besuchten auch die ortsansässigen Schützenvereine die Feuerwehr Barßel